



„Gemeinsam mit der BAU Akademie Tirol setzen wir bereits in der Ausbildung einen Schwerpunkt auf das Thema „Sicherheit am Bau.“

Anton Rieder
Landesinnungsmeister Bau Tirol



Foto: Ch. Ascher

Mehr Sicherheit auf Tirols Baustellen

Sicherheit geht vor! Um diesen Leitsatz auf Tirols Baustellen zu gewährleisten, müssen alle Beteiligten einen Beitrag leisten. Es gilt, die Bewusstseinsbildung zu stärken und eine positive Präventionskultur in der Baubranche zu verankern.

Wenn es um die Sicherheit geht, sollte es keine Kompromisse geben. Besonders auf Baustellen ist das Unfallrisiko naturgemäß höher als in anderen Bereichen. Zu den Gründen dafür zählen unter anderem Gefährdungen durch gleichzeitiges Arbeiten mehrerer Unternehmen auf einer Baustelle, Witterungsbedingungen und der oftmals hohe Zeitdruck der Auftraggeber. Damit die Sicherheit gewährleistet ist, müssen Gesetzgeber, Bauherren, Unternehmen, Betriebe und Mitarbeiter an einem Strang ziehen und gemeinsam zur stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

Hinschauen und Gefahren erkennen

Der Landesinnung Bau Tirol ist es ein großes Anliegen, die Sicherheitsmaßnahmen auf Baustellen stetig zu optimieren. In Zusammenarbeit mit der BAU Akademie steht die Ausbildung in Sachen Arbeitssicherheit im Fokus der Innungsarbeit. „Alle müssen hinschauen, Gefahren erkennen und diese rechtzeitig

beseitigen. Auch der Bauherr kann einen wesentlichen Beitrag leisten, um Bauprojekte sicher abzuwickeln“, so Landesinnungsmeister Anton Rieder.

Sicherheit durch Prävention

Bauherren sind für die Sicherheit auf der Baustelle verantwortlich. Die meisten Unfälle passieren auf Grund mangelhafter oder fehlender Koordination von Gewerken und unzureichender Schutzmaßnahmen. „Darüber hinaus ist immer weniger Zeit für die dringend nötigen Unterweisungen zur Arbeitssicherheit und Gefahrenvermeidung vorhanden“, betont Anton Rieder. Der Landesinnungsmeister appelliert an die Auftraggeber, in Sachen Sicherheit keine Kompromisse einzugehen. Bauherren sind zur Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitschutzplanes (kurz SiGe-Plan) verpflichtet.

Entweder Sie kontrollieren die entsprechenden Maßnahmen persönlich, oder Sie beauftragen einen fach-



Foto: shutterstock/gopinathud

Die Verbesserung der Arbeitssicherheit auf Baustellen steht auch 2018 auf der Tagesordnung. Es gilt, das Unfallgeschehen weiter einzudämmen.

kundigen Tiroler Baumeister damit. Er übernimmt die Planungskoordination in der Vorbereitungsphase, erstellt den SiGe-Plan und achtet

auf die Gefahrenverhütung durch eine fachgerechte Baustellensicherung. In der Ausführung des Baus stimmt er als Baustellenkoordinator

die verschiedenen Gewerke miteinander ab. So kann mit Hilfe vorausschauender Planung eine gefahrlose Arbeit auf der Baustelle ermöglicht

werden. Denn nur ein sicherer Bau ist ein guter Bau.

Diese Serie entsteht in Kooperation mit der Landesinnung Bau Tirol